

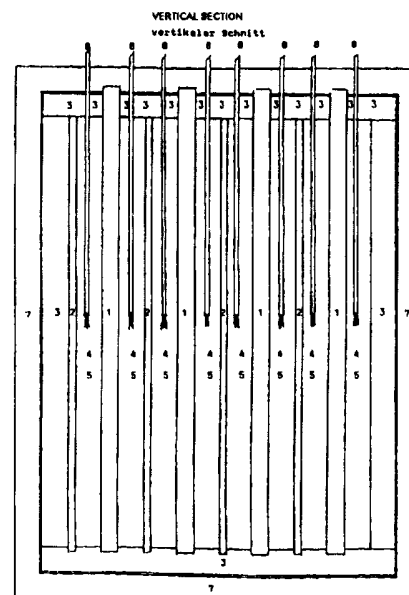
(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : H02J 15/00		A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 97/25763
			(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 17. Juli 1997 (17.07.97)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/IB96/01452		(81) Bestimmungsstaaten: AM, AT, AU, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, GB, GE, HU, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LK, LR, LT, LU, LV, MD, MG, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, TJ, TT, UA, US, UZ, VN, ARIPO Patent (KE, LS, MW, SD, SZ, UG), europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).	
(22) Internationales Anmeldedatum: 19. December 1996 (19.12.96)			
(30) Prioritätsdaten: 196 00 016.5 3. Januar 1996 (03.01.96) DE			
(71)(72) Anmelder und Erfinder: JARCK, Uwe [DE/FR]; Château de Cahuzac, F-32100 Larressingle (FR).		Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i>	

(54) Title: MAGNETIC FIELD STORAGE FOR ELECTRIC BATTERIES ESPECIALLY FOR ALTERNATING CURRENT

(54) **Bezeichnung:** MAGNETFELDSPEICHER FÜR ELEKTRIZITÄT - BATTERIE BESONDERS FÜR WECHSELSTROM

(57) Abstract

The invention concerns a device for the storage of electrical energy, especially alternating current, consisting of chambers which are separated into north and south field areas by permanent magnet plates (1). The chambers are separated from one another by isolating plates (2). All the chambers are surrounded on all sides by plates of non-metallic electrical-conducting material (3). The remaining internal hollow space is filled with metal granulate (4). The grains of the metal granulate are coated with a dielectric (5). The outer walls (3) running laterally to the magnet plates (1) carry metal contact strips (6), these are connected to the neutral conductor of the charging current source. The whole arrangement is contained altogether in a container (7) made of isolation material. A current cable (8) with non-isolated ends passes from outside each of the chamber sides into the centre and thus is in contact with the metal granulate (4). The current cable (8) is connected with the phase of the charging current. The magnet plates (1) and the isolation plates (2) are so offset with respect to one another that all the chambers are interconnected. On charging, the electronic current flows through the plates (3) into the granulate (4), this conducts the stream of electrons inductively along the magnetic lines to the pole in a spiral path with growing curvature up to the opposite pole (8) in the centre. The alternating voltage excites the magnetic pole fields, pump-like and reciprocally to create an oscillation, and so maintains the alternate motion. The electrical energy is stored in the spiral path, which finally fills the whole chamber space like coils.



(57) Zusammenfassung

Ein Gerät zur Speicherung elektrischer Energie, speziell Wechselstrom, bestehend aus Kammern, die durch Permanentmagnetplatten (1) in Nord- und Südfeldbereiche aufgeteilt sind. Die Kammern sind durch Isolierplatten (2) voneinander getrennt. Alle Kammern sind durch Platten aus nichtmetallisch elektrisch leitendem Material (3) allseits eingehüllt. Der verbleibende innere Hohlraum ist ausgefüllt mit Metallgranulat (4). Die Körner des Metallgranulats sind umhüllt von einem Dielektrikum (5). Die quer zu den Magnetplatten (1) verlaufenden Außenwände (3) tragen Kontaktstreifen (6) aus Metall, diese werden mit dem Nulleiter der Ladestromquelle verbunden. Insgesamt befindet sich das Ganze in einem Gefäß (7) aus Isoliermaterial. In jede Kammerseite führt von außen ein Stromkabel (8) bis ins Zentrum, deren Enden abisoliert und so mit dem Metallgranulat (4) in Kontakt sind. Die Stromkabel (8) werden mit der Phase der Ladestromquelle verbunden. Die Magnetplatten (1) und die Isolierplatten (2) sind so gegeneinander versetzt, daß alle Kammern miteinander verbunden sind. Bei der Ladung fließt der Elektronenstrom durch die Platten (3) in das Granulat (4), dieses leitet den Elektronenstrom induktiv entlang den Magnetlinien der Pole in Spiralbahnen mit wachsenden Runden bis zum Gegenpol (8) im Zentrum. Die Wechselspannung regt die Magnetpolfelder dazu an, pumpartig und wechselseitig zu schwingen, was die Wechselbewegung erhält. Die elektrische Energie wird in den Spiralbahnen, die schließlich wie Spulen den ganzen Kammerraum ausfüllen, gespeichert.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AM	Armenien	GB	Vereinigtes Königreich	MX	Mexiko
AT	Österreich	GE	Georgien	NE	Niger
AU	Australien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BB	Barbados	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BE	Belgien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BF	Burkina Faso	IE	Irland	PL	Polen
BG	Bulgarien	IT	Italien	PT	Portugal
BJ	Benin	JP	Japan	RO	Rumänien
BR	Brasilien	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
BY	Belarus	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CA	Kanada	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KR	Republik Korea	SG	Singapur
CG	Kongo	KZ	Kasachstan	SI	Slowenien
CH	Schweiz	LI	Liechtenstein	SK	Slowakei
CI	Côte d'Ivoire	LK	Sri Lanka	SN	Senegal
CM	Kamerun	LR	Liberia	SZ	Swasiland
CN	China	LK	Litauen	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
EE	Estland	MG	Madagaskar	UG	Uganda
ES	Spanien	ML	Mali	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	MN	Mongolei	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MR	Mauretanien	VN	Vietnam
GA	Gabon	MW	Malawi		

**Magnetfeldspeicher für Elektrizität
Batterie besonders für Wechselstrom**

Technisches Gebiet Stromspeicherung:

Auf dem Gebiet der Speicherung elektrischer Energie hat es
5 bisher, in Bezug auf die Erfindung geeigneter Geräte bzw.
Verfahren, wenig Brauchbares gegeben, wenn man bedenkt, welch
gewaltige Kapazitäten zur Stromgewinnung in den Kraftwerken
arbeiten.

Die Speicherung des elektrischen Stromes geschieht fast
10 ausschließlich durch sogenannte Akkumulator-Batterien
(Galvanische Elemente). Wegen der sehr geringen Kapazität und
Leistung dieses Verfahrens erfüllen diese Batterien zumeist
Start- bzw. Überbrückungsfunktionen. Allerdings in
Kleinantrieben wie Uhren und dergleichen genügen diese Batterien
15 vollauf ihrer Aufgabe.

Die wohl einzige Strom- und spannungsspeicherung auf direktem
Wege geschieht in Kondensatoren und Spulen. Allerdings geschieht
hier die Ladung und die Entladung in einem einzigen Schub bzw.
Bog und ist daher ungeeignet, dauerhaft kontinuierlich Strom
20 Abzugeben, auch ist die Kapazität extrem klein.

Der Stand der heutigen Technik auf dem Gebiet der Speicherung
des elektrischen Stromes, ist meines Wissens eng begrenzt durch
die Anwendung Galvanischer-Elemente und deren Verfeinerungen.
Eine Speicherung von mittleren und größeren Leistungen z. B. 100
25 KW/h oder gar 1000 KW/h und mehr in einem noch handhabbaren
Gerät gibt es meines Wissens nicht.

Wechselstrom konnte bisher auf überhaupt keine Weise gespeichert werden, wenn man einmal von den extrem kleinen Leistungsmengen absieht, die in Schwingkreisen gespeichert sein können.

5 Technisches Gebiet elektrischer Strom - elektrische Energie:

Elektrischer Strom besteht aus 2 verschiedenen Komponenten:

1. Aus bewegten Elektronen im Leiter (Elektronenstrom).
2. Aus elektrischer Energie.

Die elektrische Energie, welche der Bewegungsrichtung des
10 Elektronenstromes entgegen verläuft, wird im Generator des
Kraftwerkes durch die Bedingungen des drehenden Magnetfeldes,
welches durch Wirbelbildung das Aethermedium (Nullpunkt-Energie)
in seinen sehr hohen Schwingungen verlangsamt und die
Aetherpartikel räumlich verdichtet, von dem Elektronenstrom in
15 den Atomen des Leiters hervorgerufen und sodann von eben diesen
Atomen als Überschussenergie ausgesendet. Diese elektrische
Energie fließt mit dem Strom der Elektronen, allerdings in
entgegengesetzter Richtung.

Die elektrische Energie hat ihren Ursprung im Aethermedium
20 (Aether-Partikelmeer), das von der heutigen Wissenschaft
Nullpunkt-Energie genannt wird.

Das Aethermedium ist ein Energiepotential (Partikelpotential),
das das ganze Universum durchdringt und ausfüllt. Es durchdringt
alle Materie, alle Atome und die Subatomaren "Teilchen" sind
25 Wirbelgebilde daraus.

Dieses Energiepotential ist die Grundlage aller Materie und
aller in der materiellen Welt vorkommenden Energien ohne
Ausnahme.

Literaturhinweise:

Wissenschaftliche Veröffentlichungen als Hintergrundwissen über die sogenannte Nullpunkt-Energie und der Unterschied zwischen elektrischer Energie und Elektronenstrom, sowie der Herkunft der
5 Elektrizität.

1. Franz. Patent 917 930 (Elouard 1946)
2. Japanese Journal of Applied Physics, Band 17, Nr. 10 vom Oktober 1978, Tokyo - Japan.
3. Europäisches Patent EP-AO 390 753 (Lavezzini).
- 10 4. New Science vom 2. Dezember 1989, Seite 36 "Where does zero-point energie came from?".
EUROPA-Lehrmittel - Fachkunde Elektronik, 15. neubearbeitete Auflage, Verlag EUROPA-Lehrmittel, Nourney, Vollmer + Co. OHG, 5600 Wuppertal 2. EUROPA Nr. 30138, Seite 142 und 143, Bild
15 142/2: Vorgänge beim Laden und Seite 138, Bild 138/1: Vorgänge im galvanischen Element. - Es geht hier um die klare Unterscheidung zwischen Elektronenbewegung und elektrischer Energie, mit einander entgegengesetzten Bewegungsrichtungen.
6. Joseph H. Cater "The awesome life force" (ISBN Nr. 0-86540-
20 374-0) - A Publication of CADAKE industries, P.O. Box 9478 Winter Haven, Florida U.S.A. (insbesondere Teil III, Punkte 7,8,9,10,11,14,16)

Darlegung der Erfindung:

Ganz anders als die bisherige Praxis, elektrische Energie zu speichern ist das Funktionsprinzip dieser Erfindung.

Im Mittelpunkt dieser Erfindung sind dielektrische
5 Dauermagnetplatten 1, die im Zentrum von Kammern so angeordnet
sind, daß sich immer gegensätzliche Pole einander
gegenüberstehen. Diese Dauermagnetplatten 1 trennen durch ihre
Pole jede Kammer in eine Nord- und eine Südfeldseite. Zwischen
den Kammern dienen Isolierplatten 2 für die Trennung der Kammern
10 untereinander.

Die Kammern sind gemeinsam allseitig umgeben von Platten/Wänden
3 aus nichtmetallischem, elektrisch leitenden Material.

Der verbleibende innere Hohlraum ist ausgefüllt mit
Metallgranulat/ Metallpulver 4 unterschiedlicher Körnung.

15 Die Körner des Metallgranulats/ Metallpulvers 4 sind umhüllt von
einem Dielektrikum 5, zum Beispiel Öl.

Die quer zu den Magnetplatten 1 verlaufenden Außenwände 3 tragen
Kontaktstreifen 6 aus Metall, die mit dem Nulleiter der
Ladestromquelle verbunden werden.

20 Insgesamt befindet sich das Ganze in einem Gefäß/Gehäuse 7 aus
Isoliermaterial.

In jede Kammerseite führt von außen eine isolierte Stromleitung
(Kabel) 8 bis in das magnetische Zentrum deren Enden abisoliert
sind, sodaß Kontakt zwischen dem Stromleiter 8 und dem
25 Metallgranulat 4 besteht.

Die einzelnen Leitungen werden mit der Phase der Ladestromquelle
verbunden. Über Potentiometer kann jede Kammerseite bei
Ladebeginn individuell geregelt werden, sofern das erforderlich

ist.

Die Magnetplatten 1 und die Isolierplatten 2 sind so gegeneinander versetzt angeordnet, daß alle Kammern miteinander Verbindung haben.

5 Erklärung des Funktionsablaufes

Wird eine Wechselspannung so an die Batterie angelegt, daß die Phase direkt mit dem Metallgranulat 4 verbunden ist und der Nulleiter außen durch die Kontaktstreifen 6 an den nichtmetallischen aber leitenden Außenwänden 3 anliegt, so
10 erfolgt die Ladung.

Die Ladung geschieht auf folgende Weise:

Das Magnetfeld der Magnetplatten verläuft wie eine Spirale/Wirbel vom Zentrum nach außen und umgekehrt.

Das Nordfeld hat eine rechtsdrehende Spirale und das Südfeld
15 eine linksdrehende, wenn man jeweils darauf schaut. Die Pole stehen im Zentrum magnetisch miteinander in Verbindung.

Das Feld der Magneten 1 lenkt die Bahn des elektrischen Ladestromes so, daß der Strom der Elektronen in diese Spirale gezwungen wird.

20 Der Strom der Elektronen, von der Phase angezogen, beschreibt nun eine Spiralbahn, vom nichtmetallischen, elektrisch leitenden Material 3 ausgehend, um sich so nach vielen Umrundungen des Magnetpoles im Zentrum mit dem Leiter 8 der Phase kurz zu schließen.

25 Das Metallgranulat 4 dient dem Strom der Elektronen als Induktivleiter.

Das Ganze hat im übertragenden Sinne große Ähnlichkeit mit der

Spiralfeder eines Uhrwerks.

In Folge der Winzigkeit der Elektronen, bilden sich viele solcher Spiralbahnen mit unzähligen Runden. Da das elektromagnetische Feld, das die Elektronen auf ihrer Spiralbahn
5 hinterlassen, erheblich länger bestehen bleibt, als die Fortbewegung der Elektronen und so von unmittelbar nachfolgenden Elektronen ständig erneuert und verstärkt wird, bilden sich dauerhafte Elektronenbahnen, auf denen unzählige Elektronen zwischen dem Nulleiter und der Phase hin- und her bewegt werden,
10 gemäß dem Takt des Ladestroms

In jeder Kammerseite entstehen während des Ladevorganges unzählige Spiralen aus Elektronenbahnen mit stetig wachsender Anzahl von Runden, bis der gesamte Raum ausgefüllt ist.

Durch die enorme Anzahl, der sich auf diesen Bahnen befindlichen
15 Elektronen, entsteht, mit wachsender Rundenzahl und Bahnlänge Spannung, und mit wachsender Anzahl Spiralbahnen und mit wachsender Elektronendichte auf diesen Bahnen, entsteht gespeicherte Leistung.

Das Doppelfeld der Magnetplatten 1. Nord- und südfeld, beginnt,
20 angeregt durch den Ladestrom und im Rythmus desselben, pumpartig die Feldenergie vom Zentrum nach außen (Elektronenbewegung von der Phase zum Nulleiter) und danach von außen zum Zentrum (Elektronenbewegung vom Nulleiter zur Phase) zu verlagern.

Verlagert sich die Nordfeldseite des Magnetfeldes vom Zentrum
25 nach außen, geschieht das Gegenteil auf der Südfeldseite und zwar gleichzeitig.

Beim Zusammenziehen des Feldes auf sein Zentrum erfolgt eine Spannung der wie eine Uhrwerksfeder aufgerollten Elektronenbahnen. Das Gegenteil geschieht bei der
30 Felddausdehnung.

Durch diesen Vorgang bleibt die Wechselbewegung des Wechselstromes, unterstützt durch die Wechselschwingung (Pumpbewegung) der Magnetfelder, erhalten.

Die Batterie speichert die Wechselspannung originalgetreu und
5 gibt sie auch originalgetreu wieder ab, wenn zwischen die Pole 6 und 8 ein Verbraucher angeschlossen wird.

Die Nullpunkt-Energie

Die Nullpunkt-Energie oder auch Aether-Energie wird seit etwa 20 Jahren von der internationalen Wissenschaftler- und Forscherelite postuliert und akzeptiert und ist damit zur Grundlage neuerer wissenschaftlicher Forschung geworden.

Schon Nikola Tesla, der berühmte Erfinder, der seiner Zeit stets voraus war, hat von der Nullpunkt-Energie gesprochen - er nannte sie nur anders - in seinen Erfindungen wandte er diese zumeist an.

10 Darwins verheerende Theorien haben wohl maßgeblich dazu geführt, daß die Wissenschaft der letzten 100 Jahre von dem falschen Glauben ausging, daß die Atome (Materie) den Geist hervorgebracht hätten.

Eine solche Auffassung erhebt die Materie zur Ursache und den Geist als ihr Produkt zur Wirkung!

In Wirklichkeit, wie jeder leicht überprüfen kann, verhält es sich aber genau anders herum. Der Geist, oder das Energetische erschafft alle Materie und ist daher in ihr enthalten.

Elektronen, Neutronen, Protonen und damit Atome haben keine Substanz, es sind Schwingungsbilder der Superfeinen Partikel des Aethermeeres, der sog. Nullpunkt-Energie, nach dem diese sich in ihrer Schwingungsfrequenz verlangsamt und verdichtet haben. Allerdings haben sie eine energetische Ladung.

Nur, wenn man sich von der Darwinschen-Denkweise löst und anerkennt, daß dem universellen Wunderwerk ein geistiges Schöpferprinzip zugrunde liegen muß, daß immer zuerst die Idee kommt, dann der Plan und danach die Konstruktion, das Gegenständliche, z.B. ein Kunstwerk usw., nur dann ist die Nullpunkt-Energie eine zwingende Notwendigkeit und bedarf keiner

Erklärung! Sie ist geistiger Natur. Sie füllt das gesamte Universum aus. Sie ist die Existenzgrundlage aller Atome und somit der "Stoff" aus dem die Materie besteht.

Sowenig, wie wir einen Gedanken mit einem Materiellen
5 Meßinstrument festhalten/ nachweisen können, sowenig können wir die Nullpunkt-Energie direkt messen.

Gewerbliche und allgemeine Anwendbarkeit

Da die Erfindung auf kleinstmöglichem Raum Strom/Spannung, ohne den Umweg über die Chemie speichert und dazu noch bei Spannungen von etwa zwischen 200 V und 400 V, ist die Anwendbarkeit auf
5 mindestens allen Gebieten gesichert, auf denen schon jetzt herkömmliche Batterien und Akkumulatoren ihre Anwendung finden.

Darüber hinaus erlaubt diese Erfindung endlich, wegen ihrer enormen Speicherkapazität, den Betrieb von Personen- und lastkraftwagen mit elektromotorischem Antrieb. Das Gleiche gilt
10 für Baumaschinen, landwirtschaftliche Maschinen und Traktoren, Gabelstapler und dergleichen, sowie kleineren, mittleren und großen Fahrzeugen, Flugzeugen und Schiffen.

Wegen ihrer Fähigkeit, Wechselstrom originalgetreu zu speichern und wieder abzugeben und das in erheblichen Leistungsmengen,
15 kann sie dafür eingesetzt werden, Lastsicherungsaufgaben im Stromnetz zu übernehmen und natürlich jeden Betrieb gegen Stromausfall und seine Konsequenz abzusichern. Das insbesondere deshalb, weil die Batterie die Phase des Drehstromes originalgetreu speichert und erhält. Werden 3 Batterien mit den
20 3 Phasen des Netzes geladen, können sie, alle 3 geschaltet, das Netz originalgetreu wiedergeben.

Ein weiterer Einsatz kommt in Gebieten in Betracht, wo die Versorgung durch das Stromnetz ungenügend ist, z. B. in Entwicklungsländer, auf Inseln, und in den Tropen und heißen
25 Gebieten.

Auch die Nutzung der Sonnenenergie in Sonnenkraftwerken kann durch die Batterie neuen Aufschwung bekommen.

Es soll auch erwähnt werden, daß die Erfindung keine Bestandteile enthält, die umweltbelastend oder gar giftig sind. Es ist auch von Bedeutung, daß die Erfindung keinerlei Verbrauch, Abnutzung oder Alterung unterliegt und daher eine
5 extrem hohe Lebensdauer hat.

Patentansprüche

Aufgrund der Deteilbeschreibung der Darlegung der Erfindung und der Erklärung des Funktionsablaufes wird Schutzanspruch erhoben für:

- 5 Eine Batterie zur Speicherung von elektrischem Strom/Spannung bestehend aus den Teilen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß dielektrische Dauermagneten 1, oder alternativ ebensolche Elektromagnetplatten, im Zentrum von Kammern so angeordnet sind, daß jeweils Süd- und nordfelseiten einander gegenüberstehen und
10 diese in der Mitte durch Isolierplatten 2 von einander getrennt sind. Die so entstehenden Kammern sind gemeinsam allseitig umgeben von Platten 3 aus nichtmetallischem, elektrisch leitendem Material.

Der verbleibende innere Hohlraum ist ausgefüllt mit
15 Metallgranulat/Metallpulver 4 unterschiedlicher Körnung.

Die Körner des Metallgranulats/Metallpulvers 4 sind umhüllt von einem Dielektrikum 5, zum Beispiel Oel.

Die quer zu den Magnetplatten 1 verlaufenden Außenwände 3 tragen Kontaktstreifen 6 aus Metall, die mit dem Nulleiter der
20 Ladestromquelle verbunden werden.

Insgesamt befindet sich das Ganze in einem Gefäß/Gehäuse aus Isoliermaterial.

In jede Kammerseite führt von außen eine isolierte Stromleitung (Kabel) 8 bis in das magnetische Zentrum, deren Enden abisoliert
25 sind, sodaß Kontakt zwischen den Stromleitern 8 und dem Metallgranulat 4 besteht.

Die einzelnen Leitungen werden mit der Phase der Ladestromquelle

verbunden. Über Potentiometer kann jede Kammerseite bei Ladebeginn individuell geregelt werden, sofern das erforderlich ist.

Die Magnetplatten 1 und die Isolierplatten 2 sind so
5 gegeneinander versetzt angeordnet, daß alle Kammern miteinander Verbindung haben.

Wird eine Wechselspannung so an die Batterie angelegt, daß die Phase direkt mit dem Metallgranulat 4 verbunden ist und der Nulleiter an den Kontaktstreifen 6 anliegt, so erfolgt die
10 Ladung auf folgende Weise:

Das Magnetfeld der Magnetplatten 1 verläuft wie eine Spirale/Wirbel vom Zentrum nach außen.

Das Feld der Magneten 1 lenkt die Bahn des elektrischen Ladestromes so, daß der Strom der Elektronen in diese Spirale
15 gezwungen wird.

Der Strom der Elektronen, von der Phase angezogen, beschreibt nun eine Spiralbahn, vom nichtmetallischen, elektrisch leitenden Material 3 ausgehend, um sich so nach vielen Umrundungen des Magnetpoles im Zentrum mit dem Leiter 8 der Phase kurz zu
20 schließen. Das Metallgranulat dient dem Strom der Elektronen als Induktivleiter.

Das Ganze hat im übertragenen Sinne große Ähnlichkeit mit der Spiralfeder eines Uhrwerks.

In Folge der Winzigkeit der Elektronen, bilden sich viele
25 solcher Spiralbahnen mit unzähligen Runden. Da das elektromagnetische Feld, das die Elektronen auf ihrer Spiralbahn selbst bilden und hinterlassen, erheblich länger bestehen bleibt, als die Fortbewegung der Elektronen und so von unmittelbar nachfolgenden Elektronen ständig erneuert und
30 verstärkt wird, bilden sich dauerhafte Elektronenbahnen, auf

denen unzählige Elektronen zwischen dem Nulleiter und der Phase hin- und her bewegt werden, gemäß dem Takt des Ladestroms.

In jeder Kammerseite entstehen während des Ladevorganges unzählige Spiralen aus Elektronenbahnen mit stetig wachsender
5 Anzahl von Runden, bis der gesamte Raum ausgefüllt ist.

Durch die enorme Anzahl, der sich auf diesen Bahnen befindlichen Elektronen, entsteht, mit wachsender Rundenzahl und Bahnlänge Spannung, und mit wachsender Anzahl Spiralbahnen und mit wachsender Elektronendichte auf diesen Bahnen, entsteht
10 gespeicherte Leistung.

Das Doppelfeld der Magnetplatten 1, Nord- und südfeld, beginnt, angeregt durch den Ladestrom und im Rythmus desselben, pumpartig die Feldenergie vom Zentrum nach außen und danach von außen zum Zentrum zu verlagern.

15 Verlagert sich die Nordfelseite des Magnetfeldes vom Zentrum nach außen, geschieht das Gegenteil auf der Südfelseite und zwar gleichzeitig.

Durch diesen Vorgang bleibt die Wechselbewegung des Ladestromes, unterstützt durch die Wechselschwingung (Pumpbewegung) erhalten.

20 Die Batterie speichert die Wechselspannung originalgetreu und gibt sie auch originalgetreu wieder ab, wenn zwischen die Pole 6 und 8 ein Verbraucher angeschlossen wird.

1 / 2

vertikaler Schnitt

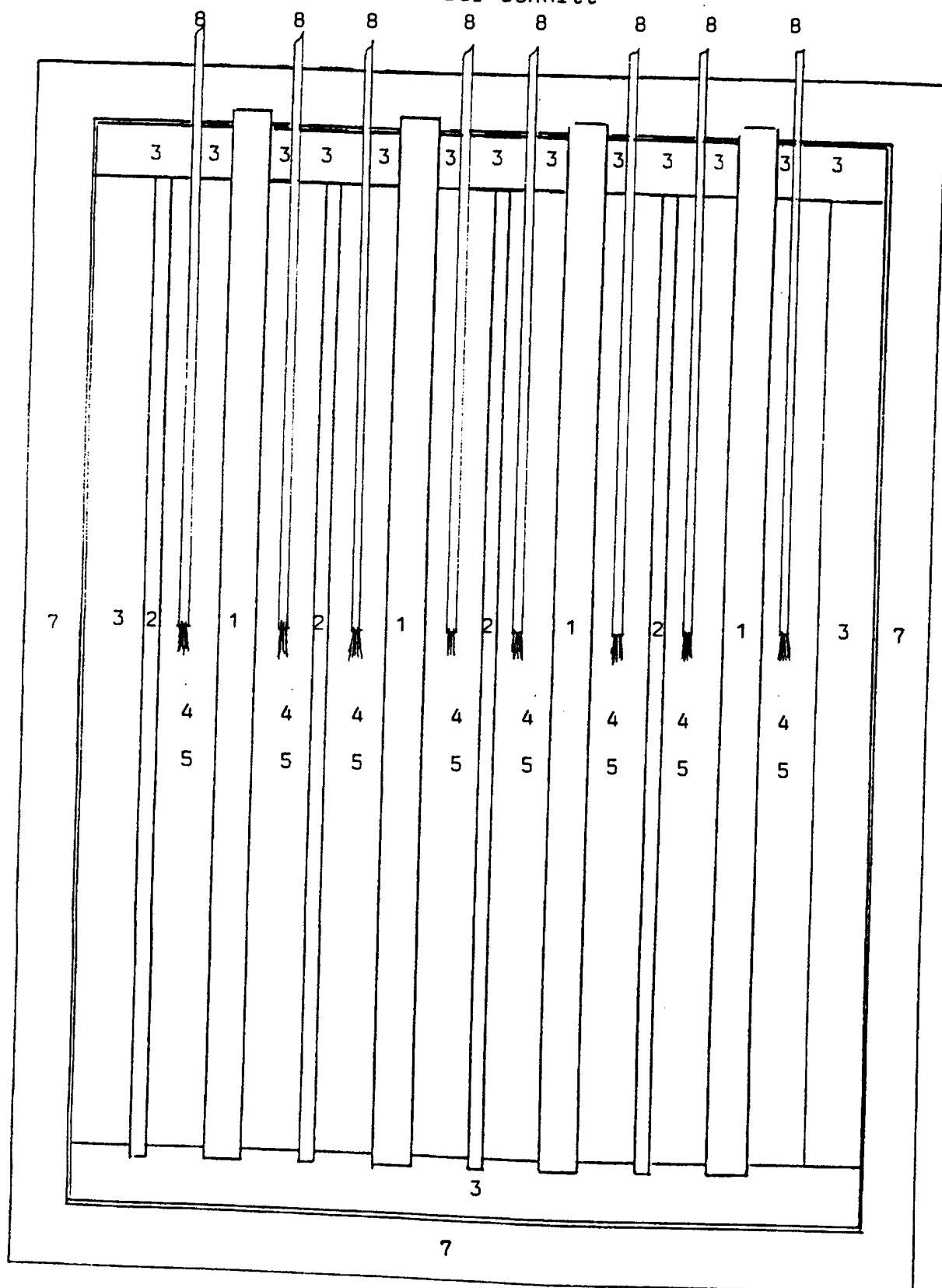


Fig. 1

2 / 2

horizontaler Schnitt

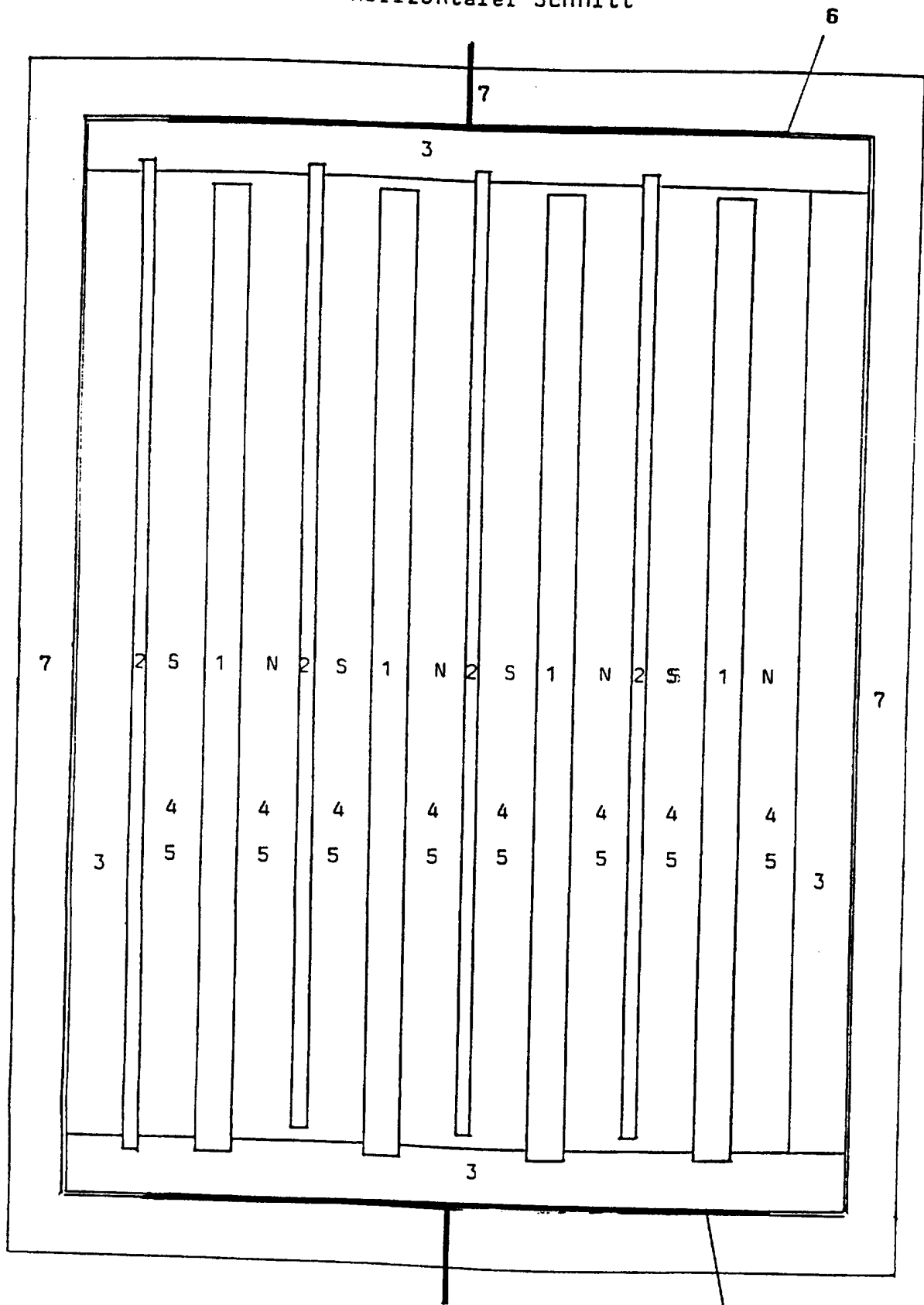


Fig. 2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/IB 96/01452

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 H02J15/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 6 H02J H02N

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	DE 27 07 742 A (RUNGE) 24 August 1978 see page 5, line 19 - page 6, line 7; figures	1
P,A	WO 96 38848 A (ELECTRON POWER SYSTEMS ;SEWARD D CLINT (US); CHEN CHIPING (US); TE) 5 December 1996 see abstract; figures	1
A	DIGEST OF TECHNICAL PAPERS OF THE IEEE PULSED POWER CONFERENCE, 6 June 1983, page 518/519A, 520 XP000603083 CHEN K W ET AL: "COMPACT TOROIDAL ENERGY STORAGE DEVICE USING A RELATIVISTICALLY ELECTRON CLOUD DENSIFIED BY TRAVELLING MAGNETIC WAVES (TMW)" see figure 1	1

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

18 April 1997

Date of mailing of the international search report

23. 04. 97

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+ 31-70) 340-3016

Authorized officer

Zanichelli, F

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/IB 96/01452

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	<p>US 5 117 194 A (NAKANISHI TETSUYA ET AL) 26 May 1992 see abstract</p> <p>-----</p>	1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/IB 96/01452

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
DE 2707742 A	24-08-78	NONE	

WO 9638848 A	05-12-96	AU 6250796 A	18-12-96

US 5117194 A	26-05-92	JP 2062000 A	01-03-90
		JP 7123080 B	25-12-95
		JP 2174099 A	05-07-90
		DE 3928037 A	08-03-90
		GB 2223350 A,B	04-04-90

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inter. nales Aktenzeichen
PCT/IB 96/01452

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 6 H02J15/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 6 H02J H02N

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE 27 07 742 A (RUNGE) 24.August 1978 siehe Seite 5, Zeile 19 - Seite 6, Zeile 7; Abbildungen	1
P,A	WO 96 38848 A (ELECTRON POWER SYSTEMS ;SEWARD D CLINT (US); CHEN CHIPING (US); TE) 5.Dezember 1996 siehe Zusammenfassung; Abbildungen	1
A	DIGEST OF TECHNICAL PAPERS OF THE IEEE PULSED POWER CONFERENCE, 6.Juni 1983, Seite 518/519A, 520 XP000603083 CHEN K W ET AL: "COMPACT TOROIDAL ENERGY STORAGE DEVICE USING A RELATIVISTICALLY ELECTRON CLOUD DENSIFIED BY TRAVELLING MAGNETIC WAVES (TMW)" siehe Abbildung 1	1

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

18. April 1997

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

23. 04. 97

Name und Postanschrift der Internationale Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Zanichelli, F

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/IB 96/01452

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	<p>US 5 117 194 A (NAKANISHI TETSUYA ET AL)</p> <p>26.Mai 1992</p> <p>siehe Zusammenfassung</p> <p>-----</p>	1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/IB 96/01452

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2707742 A	24-08-78	KEINE	
WO 9638848 A	05-12-96	AU 6250796 A	18-12-96
US 5117194 A	26-05-92	JP 2062000 A	01-03-90
		JP 7123080 B	25-12-95
		JP 2174099 A	05-07-90
		DE 3928037 A	08-03-90
		GB 2223350 A,B	04-04-90